SPORT

FUSSBALL
FC Tuggen unterlag in Basel nach Führung noch mit 1:3.
SEITE 16

FUSSBALL
FC Basel und FC Zürich gingen torlos von dannen.
SEITE 21

Allseits Dank und viele Gratulationen

Beim verregneten Stundenzehnkampf und 45-Minuten-Siebenkampf in Lachen siegten Jonas Fringeli und Linda Züblin. Den Teamwettkampf der Herren gewann der ETV Schindellegi, bei den Damen das Mehrkampfteam Obermarch. Melanie Schnyder beendete ihre Siebenkampfkarriere kunterbunt.

Von Albert René Kolb

Die gestarteten Siebenkämpferinnen verabschiedeten Melanie Schnyder (Mitte) mit Blumen und einem Transparent: «!Go Meli! Gnüss die letschte Meter vom Siebenkampf.»
Bilder Albert René Kolb

Leichtathletik. –Alle Augen waren auf sie gerichtet. Sie, die letztmals an einem Siebenkampf startete. Und die Zurücktretende war nicht zu übersehen – in einem überraschenden Tenue war Melanie Schnyder der Farbtupfer inmitten aller Athletinnen.

Das Publikum begleitete die Märchlerin im Stadion Seefeld in Lachen von Disziplin zu Disziplin. Unentwegt ertönten Anfeuerungsrufe. Und als im 800-m-Lauf die Glocke bimmelte, hatte sie noch eine Runde als Spitzensportlerin zurückzulegen.

Im Ziel wurde das prominente Mitglied des TSV Galgenen von allen Anwesenden umringt und umarmt – Konkurrentinnen, Athletinnen, Clubkollegen, Bekannte und Verwandte. Die Siebenkämpferinnen schenkten Sonnenblumen, noch mehr Blumen wurden übergeben, Fotos geschossen, Champagner floss. Und immer wieder sagte Schnyder «Danke vielmol».

Emotional berührt

Die von allen liebevoll «Meli» Gerufene weinte nicht, zeigte sich aber vom Moment ergriffen. Da und dort war bei den Umstehenden eine Träne zu sehen. Vielleicht war es auch nur das Nass des stärker niederprasselnden Regens. «Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Leute kommen würden. Alle waren da, selbst Athletinnen aus Bern. Meine Mutter, mein Bruder, mein Freund, Kolleginnen. Nur der Vater fehlte – er betreut heute Junge an einem Wettkampf.»

Später, als sich alles ein wenig beruhigt hatte, ging das «neue» Mitglied der Galgener Aktivsektion alleine mit einer grossen Tasche eine Treppe hinauf zum Duschraum. Noch einmal konnten die Fans miterleben, über wieviel Routine und Substanz die Galgener Athletin verfügt. Sie steckte alles weg – den Regen, die Aufmerksamkeit. «Das Resultat war zwar nicht so gut, aber ich habe einen Mega-Spass gehabt.»

Fringeli trotz Nuller Erster

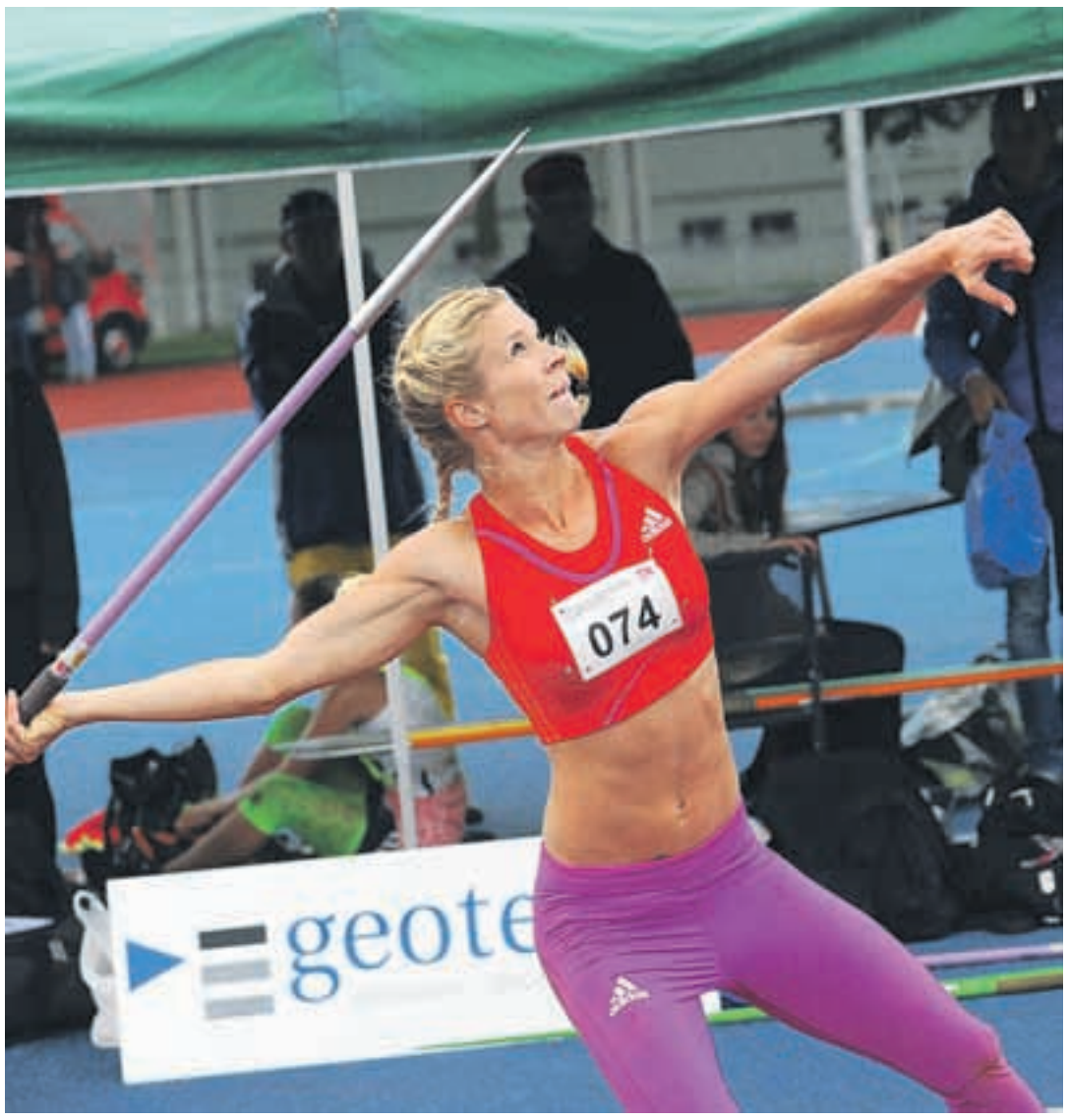
Schnyder erreichte 3962 Punkte und den sechsten Rang. Ausser Ellen Sprunger war die gesamte Schweizer Siebenkampfelite anwesend. Auch Linda Züblin (LAR Bischofszell), die Olympionikin, startete und überzeugte mit 5427 Punkten und Rang eins. «Es war heute totales Vergnügen. Ich habe noch nie bei einem 45-Minuten-Siebenkampf mitgemacht.» Auf Rang zwei klassierte sich Valérie Reggel (LV Winterthur, 5163 Punkte) vor Caroline Agnou (Satus Biel-Stadt, 4534 Punkte).

Bei den Männern wurde der Sieg eine Beute von einem der Favoriten, Jonas Fringeli vom LC Turicum. «Es war schwierig heute. Zudem war es das erste Mal, dass ich an einem Stundenzehnkampf gestartet bin. Ich dachte, dass es weniger hart sei.» Der Landvermesser scheiterte im Stabhochsprung dreimal an der Anfangshöhe von vier Metern, gewann aber trotz dem Nuller mit 5969 Punkten vor Matthias Zürcher (LC Turicum, 5637 Punkte) und Michael Bucher (TV Buttikon-Schübelbach, 5552 Punkte).

Letzterer zeigte sich froh darüber, den Wettkampf überstanden zu haben. «Heute habe ich kalt gehabt. Die Anlagen waren nass. Im Stabhochsprung fühlte es sich an, als würde man vom 3-m-Turm ins kalte Wasser fallen. Im Weitsprung, beim Kugelstossen und beim 110-m-Hürden-Lauf fehlte mir einfach die Kraft», meinte der Drittklassierte. WM-Teilnehmer Simon Walter (LC Turicum, 5466 Punkte) verpasste als Vierter das Podest allerdings nur wegen eines eingefangenen Nullers beim Stabhochsprung.

Die Teamwettkämpfe standen heuer ein wenig im Schatten der Einzelkonkurrenzen, aber das Männerduell zwischen dem TV Buttikon-Schübelbach sowie dem ETV Schindellegi sorgte für Spannung. Bis zur Rangverkündigung wusste niemand, wer gewonnen hatte. Schindellegi mit Raphael Holdener, Nicolas Meister und René Föhn erreichte 6353, Buttikon-Schübelbach 6267 Punkte.

Bei den Damen liess das Mehrkampfteam Obermarch bezüglich den Siegerinnen erwartungsgemäss keine Diskussionen aufkommen: Simone Züger, Carla Inderbitzin und Nicole Hörterer blieben mit 4998 Punkten unerreichbar vor dem Athletic Club Murten (4437) und dem STV Lachen 3 (3292).



Linda Züblin (LAR Bischofszell) siegte im Speerwurf der Damen.

Michael Bucher (TV Buttikon-Schübelbach) überquerte im Stabhochsprung die Latte auf vier Meter.